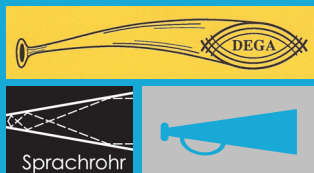
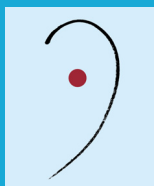




Heft 50 - Oktober 2009



50. DEGA-Sprachrohr



Tagung DAGA 2010 in Berlin



Symposium: Lärm heute

Editorial: 50. Sprachrohr 3

DAGA 2010 5

DEGA aktuell

3. DEGA-Symposium	15
Vorstandsrat gewählt	15
Satzung der DEGA geändert	16
Wahl des Vizepräsidenten, des Schatzmeisters und der weiteren Vorstandsmitglieder	16
European Acoustics Association	20
Arbeitsring Lärm der DEGA	27

Fachausschüsse / Aktionen

Bau- und Raumakustik	30
Fahrzeugakustik	30
Hörakustik	31
Ultraschall	33

Aktuelles in Kürze 35

Publikationen 39

Mitglieder / Fördermitglieder 45

Impressum / Kontakte 51

Seit 50 Heften unterwegs - zum 50. Sprachrohr der DEGA



Logo ab Heft 1 (1991)

Logo ab Heft 14 (1997)



Logo ab Heft 39 (2006)

Das DEGA-Sprachrohr, das Sie gerade in Händen halten, ist ein besonderes, denn es ist die 50. Ausgabe des Mitteilungsblattes, das die DEGA seit ihrer Gründung vor nunmehr fast 21 Jahren der Kommunikation mit und unter ihren Mitgliedern zur Verfügung stellt. Nach dem Jubiläumsjahr zum 20-jährigen Bestehen der DEGA gibt es nun also auch ein Jubiläumsheft ihres Sprachrohrs.

Das erste DEGA-Sprachrohr erschien im März 1991 und begann unter der Überschrift „Mit auf den Weg ...“ mit den Worten:

„Mit großer Zustimmung der Kollegen wurde die DEGA gegründet als die Gesellschaft, welche sich in Deutschland um die Akustik kümmert, und nur um die Akustik. Eine solche Fachgesellschaft benötigt ein Mitteilungsblatt für ihre Mitglieder, für die Benachrichtigung in eigener Sache und zur Information über Vorgänge auf dem Fachgebiet, eine Plattform zur Äußerung von Meinungen und zum

Anstoß von Entwicklungen. Wichtig ist, dass das Sprachrohr von allen DEGA-Mitgliedern benutzt wird. Es sollte von der Gesamtheit der DEGA-Mitglieder gestaltet werden.“

Noch heute spürt man beim Lesen des ersten Heftes die Freude darüber, dass dieses Heft sich wenige Monate nach der Wiedervereinigung Deutschlands an alle deutschen Kollegen wenden konnte.

Mit ihrem Sprachrohr griff die DEGA die Tradition des DAGA-Rundbriefs auf, mit dem die „Deutsche Arbeitsgemeinschaft für Akustik (DAGA)“ von 1970 bis 1992 in 33 Ausgaben alle Interessenten über ihre Tätigkeit und insbesondere über die von ihr veranstaltete akustische Jahrestagung informierte. Nach der Gründung der DEGA im Jahre 1988 und der Auflösung der DAGA-Arbeitsgemeinschaft im Jahre 1993 wurde dieser DAGA-Rundbrief in die DEGA-Sprachrohre Heft 5 (1993) bis Heft 13 (1997) integriert („DEGA-Sprachrohr vereinigt mit DAGA Rundbrief“), bis er schließlich mit Heft 14 im Juni 1997 ganz im DEGA-Sprachrohr aufging.

Nach anerkanntem Sprachgebrauch ist ein Sprachrohr ein Organ, welches die Meinungen und Wünsche einer Person oder Gruppe nach innen und außen vertritt. Insofern ist die Bezeichnung „Sprachrohr“ sicher keiner besonderen Originalität verdächtig, denn die Zahl der „Sprachrohre“ in der Welt der Mitteilungen ist unzählbar. Aber kein Verein dürfte diesen Titel mit mehr Sinn

und Berechtigung benutzen als unsere akustische Gesellschaft, die dieses schallenkende Gerät zu ihren fachlichen Gegenständen zählen darf.

Durch dieses Sprachrohr „sprechen“ heute insbesondere die Einrichtungen und Gremien, die Fachausschüsse, Fachgruppen und Aktionen, die Veranstaltungen, Tagungen und Symposien sowie - unmittelbar - die Mitglieder und Fördermitglieder der DEGA. Indem sie so die gesamte DEGA an ihrem Tun, ihrem Wollen, ihren Einsichten und Ergebnissen teilhaben lassen, bieten sie dieser auch die Möglichkeit, zu reagieren, sich zu beteiligen. Und schaffen damit eine wichtige Voraussetzung dafür, dass die akustische Gesellschaft DEGA mehr ist als die Summe ihrer Einrichtungen: eine vernetzte, bei Bedarf gemeinsam handelnde Gemeinschaft der an der Akustik Interessierten.

Neben der international angesehenen wissenschaftlichen Fachzeitschrift „Acta Acustica“ und der „Lärmbekämpfung“ als anwendungsorientierter deutschsprachiger „Zeitschrift für Akustik, Schalltechnik und Schwingungstechnik“ stellt die DEGA mit ihrem DEGA-Sprachrohr ein gesellschaftsinternes Kommunikations- und Mitteilungsblatt zur Verfügung, das sich mit seinem regelmäßigen Erscheinen zu einer unverzichtbaren Ankerleine der Mitgliederbindung entwickelt und bewährt hat. Und deshalb hat das Sprachrohr auch alle Versuche, das gedruckte Wort rein elektronischen Fassungen zu opfern, überlebt.

Natürlich ist jede Webseite, auch die der DEGA, um Vieles aktueller, informationsreicher und flexibler. Aber ein Ersatz für ein handliches Heft ist sie für viele Mitglieder deshalb noch lange nicht. Und so wollen wir dem Jubilar „DEGA-Sprachrohr“ nicht nur ganz herzlich zu den zurückliegenden 50 Heften gratulieren, sondern gleichzeitig auch eine lange und gesunde Zukunft wünschen, so lange, wie er *„von allen DEGA-Mitgliedern benutzt ... und ... von der Gesamtheit der DEGA-Mitglieder gestaltet wird“* (siehe obiges Zitat aus Heft 1)“.

Natürlich ist ein Sprachrohr nur so gut wie das, was in ihm mitgeteilt wird. Und so ist der Stolz auf 50 erfolgreiche Sprachrohre zugleich ein herzlicher Dank an alle, die dazu beigetragen und es gestaltet haben, insbesondere Albert Sill, Christian Nocke und Martin Klemenz, ohne deren beharrliche redaktionelle Betreuung in der DEGA-Geschäftsstelle dieser Stolz sicher weniger berechtigt wäre.

Aber Dank darf auch Verpflichtung sein, Verpflichtung aller DEGA-Mitglieder, dem Sprachrohr durch aktive Nutzung und Gestaltung seinen bewährten Wert zu erhalten und damit zur erfolgreichen Arbeit der DEGA für ihre Disziplin, die Akustik, und für ihre Mitglieder beizutragen.

Schreiben, lesen, nutzen auch Sie noch viele interessante und hilfreiche Hefte unseres DEGA-Sprachrohrs!

Joachim Scheuren
Präsident der DEGA

DAGA 2010 in Berlin

Die
36. Deutsche Jahrestagung für Akustik
 wird vom
15. bis 18. März 2010 in Berlin
 stattfinden.



Einladung

Berlin ist ein bedeutendes Zentrum von Politik, Medien, Kultur und Wissenschaft in Europa. Herausragende Institutionen wie Universitäten, Forschungseinrichtungen, Theater, Opernhäuser und Museen genießen hohe internationale Anerkennung.

Akustik in Berlin besitzt eine lange Tradition; der Name Hermann von Helmholtz steht für die hohe Qualität der Wissenschaft. Berlin ist führend in akustischen Aktionsplänen. In Berlin kriegt man was zu hören: die Geräusche der pulsierenden Stadt durch Verkehr und Bau bis hin zu den in den Konzerthäusern dargebotenen Werken stimmen die Symphonie der Stadt an. Ein Grund mehr für die DAGA 2010, hier dem neuesten Stand der Akustik in Technik und Forschung nachzuspüren.

Veranstaltungsort

Beuth Hochschule für Technik Berlin
 University of Applied Sciences
 Luxemburger Straße 10
 13353 Berlin

Die Beuth Hochschule für Technik Berlin (vormals Technische Fachhochschule Berlin) ist 1971 aus dem Zusammenschluss mehrerer Ingenieurakademien hervorgegangen. Daher bilden die klassischen Ingenieurwissenschaften wie Maschinenbau, Elektrotechnik und Bauwesen einen Schwerpunkt, der durch innovative Studiengänge wie Informatik, Biotechnologie und Medizintechnik erweitert wird.

Insgesamt betreut die Beuth Hochschule 9.500 Studierende in 72 Studiengängen an 8 Fachbereichen und arbeitet mit 130 Partnern aus Industrie und Wirtschaft in 220 nationalen und internationalen Kooperationen zusammen.

Wegen der zentralen Lage der Beuth Hochschule für Technik im Bezirk Mitte von Berlin (Ortsteil Wedding) sind der Flughafen Tegel, der Hauptbahnhof sowie Zoo, Kurfürstendamm als auch die Prachtstraße Berlins „Unter den Linden“ schnell und bequem zu erreichen.

Weitere Details findet man unter
<http://www.beuth-hochschule.de>.

Veranstalter

- Technische Universität Berlin, Institut für Strömungsmechanik und Technische Akustik
- Beuth Hochschule für Technik Berlin - University of Applied Sciences
- Deutsche Gesellschaft für Akustik (DEGA), Adresse siehe Seite 53

unter Mitwirkung von

- Deutsche Physikalische Gesellschaft (DPG)
- Informationstechnische Gesellschaft (ITG) im VDE
- NALS im DIN und im VDI

Wissenschaftliche Tagungsleitung

- Michael Möser ⁽¹⁾
- Brigitte Schulte-Fortkamp ⁽¹⁾
- Martin Ochmann ⁽²⁾
- Björn Petersson ⁽¹⁾

⁽¹⁾ Technische Universität Berlin, Institut für Strömungsmechanik und Technische Akustik

⁽²⁾ Beuth Hochschule für Technik Berlin

Tagungsorganisation

Judith Kokavec
Technische Universität Berlin
Institut für Strömungsmechanik und Technische Akustik
Einsteinufer 25
10587 Berlin
info2010@daga-tagung.de

Wissenschaftlicher Beirat

- Wolfgang Ahnert
- Lars Enghardt
- Joachim Feldmann
- Matthias Hintzsche
- André Jakob
- Bernd Kunzmann
- Sebastian Möller
- Edelbert Schaffert
- Frank Thiele
- Stefan Weinzierl

Fachgebiete

Aktive akustische Systeme, Akustische Messtechnik, Audiologische Akustik, Audiotechnik, Bauakustik, Bioakustik, Elektroakustik, Fahrzeugakustik, Geräuschbeurteilung, Hydroakustik, Körperschall, Lärmausbreitung, Lärmschutz, Lärmwirkungen, Lehre der Akustik, Medizinische Akustik, Musikalische Akustik, Numerische Akustik, Physikalische Akustik, Psychoakustik, Raumakustik, Schwingungstechnik, Signalverarbeitung, Soundscape, Sound Design, Sprachverarbeitung, Strömungsakustik, Technische Akustik, Ultraschall, Virtuelle Akustik und alle anderen Gebiete der Akustik.

Eröffnung im Konzerthaus

Die DAGA 2010 wird an einem repräsentativen Ort eröffnet, nämlich im Konzerthaus am Gendarmenmarkt. Die Eröffnung beginnt am Dienstag, den 16. März 2010 um 9:00 Uhr und beinhaltet neben den Preisverleihungen wieder zwei attraktive Plenarvorträge.

Vorkolloquien

Am Montag, den 15. März 2010 finden drei Vorkolloquien zu folgenden Themen statt:

- Aktive Beeinflussung von Schwingungen und Geräuschen (André Jakob, Michael Möser)
- Soundscape and Community Noise (Brigitte Schulte-Fortkamp)
- Körperschall - neue Methoden und physikalische Ergebnisse / Structure-borne sound - Novel methods and physical findings (Björn Petersson)

Tagungsbegleitende Ausstellung

Der wissenschaftliche Teil der Tagung wird von einer Ausstellung begleitet. Diese bietet ein Forum für Kontakte und den Informationsaustausch zwischen Theorie und Praxis. Wenn Sie daran teilnehmen möchten, wenden Sie sich bitte frühzeitig an die Ausstellungsorganisation:

Thorsten Knoll
TU Berlin Servicegesellschaft mbH
knoll@tu-servicegmbh.de
Tel. +49 (0)30 / 44 72 02 55

Die Ausstellung findet vom 16. bis zum 18. März 2010 in den Foyer-Bereichen der Beuth Hochschule für Technik in unmittelbarer Nähe zu den Hörsälen statt. Nähere Informationen und Anmeldeformulare stehen unter

<http://www.daga-tagung.de/2010>

zur Verfügung.

Vortragsprogramm

Schwerpunkte des Tagungsprogramms werden neben einigen Plenarvorträgen zu aktuellen Themen wieder die angemeldeten Beiträge zu den oben genannten Themenkreisen sein. In vielen Arbeitsgebieten werden darüber hinaus strukturierte Sitzungen angeboten, bei denen die Beiträge von den Organisatoren initiiert werden.

Folgende Sitzungstitel können bereits genannt werden:

- Adaptronische Ansätze zur Lärm- und Schwingungsminderung (Bös)
- Aeroakustik in Versuch und Simulation (Sarradj)
- Akustik alternativer Antriebe (Hybrid/Elektro) (Genuit)
- Audio-visuelle Sprache - Analyse, Synthese und Perzeption (Bothe)
- Blasinstrumenten- und Orgelakustik (Grothe)
- Boundary-Element-Methode (BEM) in der Akustik: Entwicklung und Anwendungen (Brick, Stütz)
- Finite-Elemente-Methoden (FEM) in der Akustik (Marburg)
- Fluglärngesetz (Myck)
- Geschichte der Akustik (Költzsch)
- Lärm am Arbeitsplatz (Paulsen)

- Luftschallmessung, Schallquellen-
ortung und -visualisierung
(Gerlach)
- Maschinenakustik (Kurtze, Storm)
- Methoden zur Berechnung der
Schalldämmung
(Maysenhölder, Piscoya)
- Multimodale Interaktion:
Auditiv-taktil-visuell (Altinsoy)
- Multimodale Qualität
(Möller, Raake)
- Music Processing (Clausen, Kohl-
rausch, Kurth, Müller, Schuller)
- Musikpsychologie
(Maempel, Weinzierl)
- Numerische Optimierung in der
Akustik (Bös, Fritze)
- Physikalische Modelle und numeri-
sche Methoden in der Aeroakustik
(Becker, Kaltenbacher)
- Reifen-Fahrbahn-Geräusche
(Helfer)
- Robuste Spracherkennung
(Heckmann, Kolossa)
- Semioakustik
(Jekosch)
- Singstimme
(Kob)
- Soundscape - Contributions to
Standardization
(Kang, Schulte-Fortkamp)
- Sprache im Kraftfahrzeug
(Gierlich, Klasmeier)

- Standardisierung von Geräuschbe-
wertungsverfahren (Kostyra)
- Stimmphysiologie
(Döllinger, Kob)
- Umgebungslärm-Richtlinie
(Hintzsche)
- Unterwasserakustik (Abshagen,
Burgschweiger, Schäfer)
- Virtuelle Akustik
(Spors, Weinzierl)

Anmeldung zur Teilnahme

Die Anmeldung zur Teilnahme soll
vorzugsweise per Internet unter

<http://www.daga-tagung.de/2010>

erfolgen. Ein online-Anmeldeformular
steht auf der Webseite zur Verfügung.

Falls Sie sich als Teilnehmer schriftlich
anmelden wollen, benutzen Sie bitte
das Anmeldeformular, das ebenfalls
von der Webseite heruntergeladen
oder bei der DEGA-Geschäftsstelle
angefordert werden kann (Adresse
siehe Seite 53).

Das im Januar 2010 verschickte Pro-
grammheft wird ebenfalls ein schriftli-
ches Anmeldeformular enthalten.

Das Paketangebot für Nicht-DEGA-
Mitglieder umfasst neben der Ta-
gungsteilnahme die volle persönliche
Mitgliedschaft in der DEGA inklusive
des Mitgliedsbeitrags für das Jahr
2010. Dieses Paketangebot ist aufgrund
der geringen Differenz zur regulären
Teilnahmegebühr sehr attraktiv.

Teilnahmegebühren

Klasse	Mitglied ^(a)	studierend	Rentner ^(b)	€ früh ^(c)	€ spät ^(d)
1 - Paket ^(e)	nein	nein	nein	210,-	240,-
2	nein	nein	nein	200,-	230,-
3	ja	nein	nein	150,-	180,-
4	ja	nein	ja	75,-	100,-
5 - Paket ^(f)	nein	ja	nein	70,-	80,-
6	nein	ja	nein	60,-	70,-
7	ja	ja	nein	30,-	40,-

(a) Mitglied in DEGA, DPG, ITG, VDI, VdT

(b) Die Teilnahmegebühren für Rentner (bzw. Pensionäre) gelten auch für Erwerbslose. Teilnehmer aus dieser Kategorie, die nicht Mitglied⁽¹⁾ sind, zählen zu Klasse 2.

(c) Gebühr bis einschl. 31. Jan. 2010

(d) Gebühr ab dem 1. Feb. 2010

(e) Paketangebot: Teilnahme + Neu-Mitgliedschaft in der DEGA im Jahr 2010

(f) Paketangebot: Teilnahme + Neu-Mitgliedschaft als Studierende(r) in der DEGA im Jahr 2010

Anmeldung von Vorträgen und Postern

Die Beiträge können entweder als Poster oder in Form eines mündlichen Vortrages eingereicht und präsentiert werden. Die Anmeldung eines Tagungsbeitrags ist erst nach Registrierung als Tagungsteilnehmer möglich und soll **bis zum 1. November 2009** per Internet über die Webseite

<http://www.daga-tagung.de/2010>

bei gleichzeitiger Eingabe einer Kurzfassung erfolgen. Die Kurzfassung soll einen Umfang von 200 Wörtern nicht überschreiten.

Die Tagungssprache ist Deutsch, aber selbstverständlich sind Beiträge auch in englischer Sprache zugelassen. (The conference language will be German, but presentations in English will also be accepted.)

In der Teilnahmegebühr ist die Anmeldung eines Posters oder eines mündlichen Vortrags pro Person enthalten. Für jede weitere Vortrags- oder Posteranmeldung derselben Person als Erstautor fallen zusätzliche Teilnahmegebühren in Höhe von € 150,- an. Die Autoren werden gebeten, mit der Vortragsanmeldung auch anzugeben, ob eine Posterpräsentation oder ein mündlicher Vortrag bevorzugt wird. Die Tagungsleitung behält sich vor, eingereichte Beiträge gegebenenfalls unabhängig von der Präferenz der Autoren nach Rücksprache einer Vortrags- oder Postersitzung zuzuordnen, z. B. wenn die räumlichen oder zeitlichen Randbedingungen dies erfordern. Darüber hinaus behält sich der Programmausschuss vor, aus gewichtigen Grund (z.B. Produktwerbung, Mehrfachvorträge) einzelne Beiträge abzulehnen.

Mündlicher Vortrag

Die Vorträge haben wie üblich eine Dauer von 15 Minuten. Es schließt sich eine 5-minütige Diskussionszeit und eine 5-minütige Pause für den Raumwechsel an. Für die mündliche Präsentation stehen in jedem Konferenzraum ein Rechner (Betriebssystem Windows XP, MS Office 2003 und Acrobat-Reader), ein Beamer und eine tontechnische Anlage zur Verfügung.

Alles was darüber hinaus an Technik benötigt wird, sollte bis spätestens vier Wochen vor Tagungsbeginn per E-Mail unter info2010@daga-tagung.de angemeldet werden.

Vortragende werden gebeten, ihre Präsentation auf CD-ROM oder USB-Stick bereit zu halten und diese vor Beginn der Vortragssitzung mit Hilfe des Saalpersonals auf den vorhandenen Rechner zu überspielen. Es sollten möglichst keine eigenen Laptops benutzt werden. Es ist darauf zu achten, dass die verwendeten Speichermedien virenfrei sind. Vireninfectierte Medien können nicht angenommen werden. Eine Vorab-Überprüfung am Tagungs-ort ist möglich.

Poster

Die Poster werden ansprechend präsentiert und wie die Vorträge nach thematischen Zusammenhängen gruppiert. Im Tagungsband wird einer Poster-Präsentation der gleiche Umfang eingeräumt wie einem mündlichen Beitrag.

Jeder Vortragssitzung wird darüber

hinaus ein Zeitblock zugewiesen, in dem die jeweiligen Autoren zu ihren Postern Fragen beantworten.

Tagungs-CD und Tagungsband

Alle angemeldeten Teilnehmer erhalten ab Januar 2010 das Programmheft per Post. Die Manuskripte der Beiträge zur Tagung (Vorträge und Poster) werden als CD-ROM veröffentlicht. Jeder registrierte Tagungsteilnehmer erhält diese CD im Sommer 2010. Eine gedruckte Version des Tagungsbandes ist gegen eine Kostenbeteiligung von 80,- € erhältlich. Dieser Preis gilt als Subskriptionspreis für Tagungsteilnehmer vor oder während der Tagung.

Nachträgliche Bestellungen der CD-ROM bzw. des gedruckten Tagungsbandes sind möglich; der Preis beträgt dann für die CD 50,- € und für das Buch 100,- € (jeweils zuzügl. 7% MwSt und Porto).

Rahmenprogramm

Als Rahmenprogramm ist am Dienstagabend ein Empfang in der Beuth Hochschule von 18:30 - 19:30 Uhr geplant. Der gesellige Abend findet am Mittwoch statt. Details werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Zimmerreservierung

Die Beuth Hochschule ist von vielen Hotels in der City-West und der City-Ost gut mit der U-Bahn zu erreichen. In einigen dieser Hotels wurden Zimmerkontingente reserviert. Nähere Informationen zu den Hotels und Buchungsmöglichkeiten finden Sie im

Internet unter

<http://www.daga-tagung.de/2010/hotels-und-tourismus>.

Anreise, Stadtinformation, Veranstaltungskalender

Die einfachste und oft auch schnellste Art in Berlin unterwegs zu sein, bietet der öffentliche Personen-Nahverkehr. Daher empfehlen wir die

Berlin WelcomeCard für 29,50 €,

mit der Sie fünf Tage lang in Berlin unterwegs sein können und bei zahlreichen Attraktionen Ermäßigungen bis zu 50% bekommen. Ob Sie vom Hotel zur Beuth Hochschule, zum Konzerthaus am Gendarmenmarkt oder einer der zahlreichen Attraktionen fahren - einen Fahrschein haben Sie dann schon.

Die *Berlin WelcomeCard* bekommen sie an den Flughäfen, am Hauptbahnhof und einigen weiteren Verkaufsstellen. Oder bestellen Sie sie vorab unter <http://www.berlin-welcomecard.de>; so haben Sie bei Ihrer Ankunft in Berlin sofort die Möglichkeit, das Nahverkehrssystem zu nutzen.

Weitere Informationen zu Berlin und seinen Attraktionen erhält man unter <http://www.visit-berlin.de> oder +49 (0)30 / 25 00 25 und auf der offiziellen Berlin-Seite im Internet unter <http://www.berlin.de/tourismus>.

Informationen zum Öffentlichen Personen-Nahverkehr (ÖPNV) gibt es bei den Berliner Verkehrsbetrieben unter www.bvg.de.

Neben diesen offiziellen Informationsmöglichkeiten wird es auf der Tagungswebseite unter

<http://www.daga-tagung.de/2010/eventkalender>

noch einen Veranstaltungskalender geben, in dem über ausgewählte Veranstaltungen, die in der Tagungswoche stattfinden, informiert wird.

Wichtige Termine zur DAGA 2010

- ab sofort: Online-Anmeldung zur Teilnahme und Einreichung von Poster- und Vortragsanmeldungen möglich
- 1. November 2009: Letzter Termin für die Anmeldung von Beiträgen (Vorträge und Poster)
- Januar 2010: Versand des Programms an die angemeldeten Teilnehmer, Programm im Internet
- 31. Januar 2010: Letzter Termin für die Anmeldung zu den günstigen „frühen“ Teilnahmegebühren
- 15. März 2010: Vorkolloquien, DEGA-Mitgliederversammlung
- 15. - 18. März 2010: DAGA 2010-Tagung, Abgabe der druckfertigen Tagungsbeiträge
- Sommer 2010: Versand der CD-ROM sowie der geordneten (kostenpflichtigen) gedruckten Tagungsbände

Drittes DEGA-Symposium: Lärm heute



Bildquellen (auch für die Titelseite): Evelin Baumer, Gunnar Milbrand, Alfred Schmitz, Sebastian Thiele

Nachdem die DEGA mit dem zweiten DEGA-Symposium im Herbst 2008 anlässlich ihres 20-jährigen Bestehens ein Bild des breiten Spektrums der Akustik gezeichnet hat, widmet sich das dritte DEGA-Symposium ganz dem drängendsten Problem heutiger Akustik: dem Lärm und seinen vielfältigen Facetten.

In 11 Vorträgen wird ein exemplarischer Überblick über alle relevanten Aspekte des Lärms und seiner Minimierung gegeben. Damit trägt die DEGA der wachsenden Bedeutung des Lärms in unserem Alltagsleben, wie auch im Leben und in der Arbeit der DEGA, Rechnung.

Verantwortlich für das Programm ist der Vorstand der DEGA zusammen mit dem Arbeitsring Lärm und dem Fachausschuss Lärm der DEGA sowie den Fachausschüssen Bau- und Raumakustik und Hörakustik (Koordination: Joachim Scheuren).

- Termin: Freitag, der 27.11.2009 von 09:30 bis 18:00 Uhr
- Ort: Vertretung des Landes Rheinland-Pfalz in Berlin, In den Ministertgärten 6, 10117 Berlin (in direkter Nähe zum Brandenburger Tor)
- Programm und Anmeldung: Hierzu finden Sie ausführliche Informationen im beiliegenden Faltblatt und auf www.dega-akustik.de
- Anmeldeschluss: Freitag, der 13.11.2009

Neue Mitglieder des DEGA-Vorstandsrats gewählt

Die Mitglieder der DEGA haben per Briefwahl zehn Mitglieder des Vorstandsrats neu gewählt.

Zur Information: Der Vorstandsrat wählt den Vorstand und den Präsidenten und bestimmt über alle wichtigen Fragen des Vereins. Neben den Mitgliedern des Vorstands, den Leiterinnen und Leitern der Fachausschüsse und den ehemaligen Präsidenten gehören dem Vorstandsrat zehn direkt gewählte Mitglieder an.

Die Wahlunterlagen wurden am 20.07.2009 an alle DEGA-Mitglieder verschickt. Am 14.09.2009 wurden die eingegangenen Wahlbriefe durch den Wahlausschuss (Prof. Dr. Inga Holube, MSc Bastian Epp, Dr. M. Klemenz) ausgezählt. Die folgenden Kandidatinnen und Kandidaten sind in den Vorstandsrat gewählt worden und haben

die Wahl angenommen:

- Dr. Thomas Beckenbauer
- Prof. Dr. Matthias Blau
- Prof. Dr. Klaus Genuit
- Prof. Dr. Peter Költzsch
- Prof. Dr. Sabine Langer
- Prof. Dr. Schew-Ram Mehra
- Prof. Dr. Martin Ochmann
- Prof. Dr. Brigitte Schulte-Fortkamp
- Prof. Dr. Michael Vorländer
- Dr. Volker Wittstock

Ihre Amtszeit hat bereits begonnen und endet im Jahre 2012. Wir wünschen den neuen bzw. wiedergewählten Mitgliedern viel Erfolg bei der Mitarbeit im Vorstandsrat!

Der Wahlausschuss

Satzung der DEGA geändert

Nach drei Jahren ist die Satzung der DEGA fortgeschrieben worden. So erforderte vor allem die Neugründung des „Arbeitsrings Lärm der DEGA (ALD)“ eine Erweiterung der Satzung im Hinblick auf die Einrichtung von Fachgruppen. Gleichzeitig wurden weitere Änderungen eingefügt, die sich aufgrund praktischer Erfahrungen seit der letzten Satzungsänderung (2006) als sinnvoll erwiesen haben (siehe Protokoll der Mitgliederversammlung im Sprachrohr Nr. 49, Juni 2009).

Gemäß § 27 der bisherigen Satzung ist der neue Entwurf sowohl im DEGA-Vorstandsrat als auch auf der letzten Mitgliederversammlung ausführlich diskutiert worden, wobei die geplanten Änderungen in beiden Gremien große Zustimmung fanden. Alle Mitglieder der DEGA haben am 20.07.2007 diesen Satzungsentwurf per Brief erhalten und wurden um ein abschließendes Votum gebeten.

Ergebnis: Bis zum Stichtag (10.09.2009) sind 610 gültige Stimmzettel in der Geschäftsstelle eingetroffen (Wahlbeteiligung 40%). Diese wurden am 14.09.2009 in Oldenburg ausgezählt, und mehr als zwei Drittel der abgegebenen Stimmen sind Zustimmungen (88 %). Somit ist die geänderte Satzung angenommen und wird nach dem Eintrag durch das Registergericht in Kraft treten. Sie kann bereits unter <http://www.dega-akustik.de/dega-infos> eingesehen werden.

Wahlausschreibung: Neuwahl des Vizepräsidenten, des Schatzmeisters und des Vorstandes

Im Sommer 2010 stehen drei Wahlen an, die gemäß § 6 der DEGA-Wahlordnung hiermit ausgeschrieben werden:

1. Wahl zum Amt des Vizepräsidenten bzw. designierten Präsidenten,
2. Wahl zum Amt des Schatzmeisters,
3. Wahl von drei weiteren Vorstandsmitgliedern.

Alle DEGA-Mitglieder sind aufgerufen, Kandidat(inn)en für die drei Wahlen vorzuschlagen (s.u.).

Im Folgenden gelten männliche Personenbezeichnungen gleichermaßen für Personen männlichen und weiblichen Geschlechts.

1) Wahl des Vizepräsidenten (d.h. des designierten Präsidenten)

Im Jahr 2010 wird ein neuer Vizepräsident vom Vorstandsrat gewählt, dessen Wahl hiermit ausgeschrieben wird. Er ist gleichzeitig designierter Präsident und übernimmt nach drei Jahren, d.h. im Sommer 2013, gemäß § 15(2) der Satzung automatisch für weitere drei Jahre das Amt des Präsidenten. In gleicher Weise wird auch der derzeitige Vizepräsident, Prof. Dr. Otto von Estorff, im Sommer 2010 das Amt des Präsidenten bis zum Jahr 2013 übernehmen.

Die bisherigen Präsidenten der DEGA waren bzw. sind:

1989 - 1992 Prof. Dr. Fridolin P. Mechel
 1992 - 1995 Prof. Dr. Volker Mellert
 1995 - 1998 Prof. Dr. Jürgen Meyer
 1998 - 2001 Prof. Dr. Joachim Scheuren
 2001 - 2004 Prof. Dr. Jens Blauert
 2004 - 2007 Prof. Dr. Hugo Fastl
 2007 - 2010 Prof. Dr. Joachim Scheuren

2) Wahl des Schatzmeisters

Der Schatzmeister wird gemäß § 16(3) der Satzung vom Vorstandsrat ge-

wählt; seine Wahl wird hiermit ausgeschrieben. Bei Beschlüssen des Vorstands über Angelegenheiten des Haushaltes und Vermögens der DEGA ist seine Zustimmung erforderlich. Seine Amtszeit beträgt drei Jahre und er kann zweimal wiedergewählt werden.

Die bisherigen Schatzmeister der DEGA waren bzw. sind:

1989 - 1990 Prof. Dr. Joachim Herbertz
 1991 - 1992 Prof. Dr. Volker Mellert
 1992 - 1996 Prof. Dr. G. Schommartz
 1996 - 2004 Prof. Dr. Hugo Fastl
 2004 - 2007 Prof. Dr. Joachim Scheuren
 2007 - 2010 Dr. Ulrich Widmann

3) Wahl der weiteren Vorstandsmitglieder

Der Vorstand ist gemäß § 16(1) der Satzung für alle Angelegenheiten der DEGA zuständig, die nicht anderen Gremien übertragen worden sind.

Der Vorstand besteht aus dem Präsidenten, dem Vizepräsidenten (designierten Präsidenten), dem Schatzmeister sowie drei weiteren Vorstandsmitgliedern. Für diese drei weiteren Mitglieder wird die Wahl ebenfalls hiermit neu ausgeschrieben. Sie werden gemäß § 16(4) der Satzung vom Vorstandsrat für eine Amtszeit von drei Jahren gewählt und können in unmittelbarer Folge einmal wiedergewählt werden.

Zur Zeit setzt sich der Vorstand wie folgt zusammen:

- Prof. Dr. Joachim Scheuren, Präsident
- Prof. Dr. Otto von Estorff, Vizepräsident
- Dr. Ulrich Widmann, Schatzmeister
- Dr. Sigrun Hirsekorn
- Prof. Dr. Armin Kohlrausch
- Prof. Dr. Alfred Schmitz

Für alle drei Wahlen gilt:

- Alle DEGA-Mitglieder sind berechtigt und aufgefordert, Kandidatinnen und Kandidaten für die drei Wahlen vorzuschlagen (d.h. Vizepräsident, Schatzmeister und drei Vorstandsmitglieder). Jedes persönliche Mitglied der DEGA darf als Kandidat(in) für alle drei Ämter vorgeschlagen werden, unabhängig von der Mitgliedschaft in Gremien des Vereins. Bitte reichen Sie Ihre Vorschläge in schriftlicher Form bei der DEGA-Geschäftsstelle ein (Adresse siehe Impressum, Seite 53). Der Abgabeschluss für die Wahlvorschläge ist

Freitag, der 22. Januar 2010.

- Die vorgeschlagenen Kandidaten haben danach drei Wochen Zeit, ihre Bereitschaft zur Kandidatur schriftlich zu erklären.
- Wahlberechtigt sind in allen drei Fällen die Mitglieder des DEGA-Vorstandsrates. Die Wahl erfolgt im Briefwahlverfahren, und zu den Wahlterminen werden die abgegebenen Stimmen vom Wahlausschuss ausgezählt.

- Der Wahlausschuss, bestehend aus Prof. Dr. Tobias Merkel (Wahlleiter), Dipl.-Ing. Judith Kokavec und Dr. Martin Klemenz, ist über die DEGA-Geschäftsstelle zu erreichen.

Der Vorstandsrat hat - abweichend von der bisherigen Wahlordnung - beschlossen, die drei Wahlen nicht zeitgleich, sondern im Abstand von jeweils etwa vier Wochen zeitlich gestaffelt durchzuführen. Diese Regelung soll den Fall regeln und vereinfachen, wenn ein Kandidat für mehrere Ämter kandidieren will. Sollte er in ein Amt gewählt werden und diese Wahl annehmen, würde seine Kandidatur bei der jeweils folgenden Wahl hinfällig werden.

Mit dieser neuen Regelung führt eine Kandidatur für mehrere Ämter nicht mehr zu möglichen Verzerrungen beim Wahlergebnis.

In Anlehnung an § 5(2) der Wahlordnung sind folgende Vorlaufzeiten zur Durchführung der Wahlen festgelegt worden:

- Abgabeschluss für Wahlvorschläge: Fr., 22.01.2010
- Abgabeschluss der Bereitschaft zur Kandidatur: Fr., 12.02.2010
- Bekanntgabe der gültigen Wahlvorschläge für die drei Ämter: Fr., 19.02.2010
- Abgabefrist, die Bereitschaft zur Kandidatur ggf. zu widerrufen: Fr., 12.03.2010

- Versand der Wahlunterlagen
(1. Wahl - Vizepräsident):
Fr., 26.03.2010
- **1. Wahl - Vizepräsident/
designierter Präsident:**
Fr., 30.04.2010
- Versand der Wahlunterlagen
(2. Wahl - Schatzmeister):
Mo., 03.05.2010
- **2. Wahl - Schatzmeister:**
Fr., 28.05.2010
- Versand der Wahlunterlagen
(3. Wahl - Vorstandsmitglieder):
Mo., 31.05.2010
- **3. Wahl - drei weitere Vorstands-
mitglieder: Fr., 25.06.2010**
- Amtsantritt der gewählten Perso-
nen: Do., 01.07.2010

Der Wahlleiter

European Acoustics Association - EAA

*Ein Beispiel für die europäische
Integration in Wissenschaft
und Technik*

Luigi Maffei, Präsident der EAA



Die EAA (European Acoustics Association) ist der Dachverband der europäischen Akustik-Gesellschaften. Sie vereinigt die akustischen Gesellschaften von 30 Ländern Europas und bietet mit ihren Dienstleistungen und Informationsangeboten eine Plattform für 9000 Akustiker. In diesem Beitrag wird ein kurzer Abriss über den historischen Prozess der Integration und die Rolle der EAA im internationalen Rahmen gegeben.

1. Übersicht

Wer die Möglichkeit hatte, an der internationalen Tagung in Paris „Acoustics 08“ teilzunehmen, hat sicherlich gespürt, dass die technisch-wissenschaftliche Gemeinschaft in der Akustik lebendig und wachsend ist. Diese Tagung wurde gemeinsam von der EAA (European Acoustics Association), der ASA (Acoustical Society of America) und der SFA (Société Française d'Acoustique) organisiert. Mit 3.400 Beiträgen und 5.000 Teilnehmern, aber vor allem mit mehr als 900 jungen Kolleginnen und Kollegen war es für die Akustik das größte Ereignis, das man sich überhaupt vorstellen konnte.

Neben diesem außergewöhnlichen Ereignis werden jedes Jahr nationale und internationale Tagungen und Seminare veranstaltet, mit aktiver Mitwirkung von Ingenieuren und Wissenschaftlern, die über generelle und spezifische Themen in der Akustik diskutieren. Gleichzeitig gibt es großen Bedarf, technische und wissenschaftliche

Arbeiten in internationalen Zeitschriften (Journal of the Acoustical Society of America, Acta Acustica united with Acustica, Applied Acoustics, Noise Control Engineering Journal usw.) veröffentlichen zu können. Diese Situation stellt das rege internationale Leben in der Akustik dar.

Was ist der Grund für diesen Erfolg? Die Akustik ist zweifellos eine Querschnitts-Disziplin, was die Inhalte, die Kompetenzen und die Ausbildung betrifft. Sie kann jede „Mode“ überleben, ihre Angebote den Märkten und den Gesellschaftsbedürfnissen angleichen, sie kann Lücken in anderen Disziplinen füllen, und sie kann Ideen und Mitwirkungen kreieren.

Aber wahrscheinlich würde dieser Vorteil nicht genug sein ohne eine klare internationale organisatorische Struktur. Abkürzungen wie ICA (International Commission for Acoustics), EAA (European Acoustics Association), I-INCE (International Institute of Noise Control Engineering), IIAV (International Institute of Acoustics and Vibration) kennzeichnen internationale Vereinigungen, die in Synergie arbeiten. Jedes Jahr bieten sie verschiedene Arten der Unterstützung für die Akustiker und die nationalen Gesellschaften an: Tagungsplanung (sowohl als Plattform, um die Ergebnisse vorzutragen als auch als Treffpunkt, um die beruflichen Beziehungen zu festigen), internationale Veröffentlichungen, Förderung für junge Akustiker, Information und Ausbildung.

Die Anzahl der europäischen Forschungsstrukturen und der in der Akustik qualifizierten Firmen steigt stetig. Beispiele sind die Teilnehmerzahl in wichtigen internationalen Ereignissen, die Anzahl von europäischen Projekten oder die Anzahl von Master- und Promotionsarbeiten in der Akustik.

Um den europäischen Beitrag in der Wissenschaft zu stärken und um die Aktivitäten in der Akustik, die in allen Länder in Europa existieren, zu unterstützen, wurde im Jahre 1992 die EAA (European Acoustics Association) gegründet. Ihre Mitglieder sind die nationalen Gesellschaften für Akustik. Heutzutage hat die EAA 30 Mitglieds-gesellschaften. Sie geht sogar über die aktuellen europäischen Grenzen der EU hinaus und bietet ihre Unterstützung für mehr als 9.000 Akustiker in Europa an (Österreich, Belgien, Bulgarien, Kroatien, Tschechische Republik, Dänemark, Finnland, Frankreich, Deutschland, Großbritannien, Griechenland, Italien, Island, Lettland, Litauen, Norwegen, Niederlande, Polen, Portugal, Rumänien, Russland, Serbien, Slowakei, Slowenien, Spanien, Schweden, Schweiz, Türkei, Ukraine, Ungarn).

Die Geschichte der europäischen Vereinigung in der Akustik hat ihre Wurzeln in der „FASE“. Im August 1968 (vor 40 Jahren) fand auf Veranlassung von Prof. Kurtze und Prof. Zwicker in Tokio während des 6. ICA-Kongresses das erste informelle Treffen statt. Die Delegierten sprachen über die Grund-

lagen und die Möglichkeiten einer Föderation der Gesellschaften für Akustik in Europa (FASE- Federation of Acoustical Societies of Europe). Ohne die Schnelligkeit der modernen Kommunikationsmittel hat es drei Jahre gedauert, bevor diese Initiative umgesetzt und die Satzung formuliert wurde. Im August 1971 wurde die Föderation von 13 Gesellschaften gegründet.

In den folgenden 25 Jahren hat FASE durch Tagungen und Veröffentlichungen (Acustica) die europäischen Akustiker im internationalen Kontext vertreten und Zusammenhänge mit der ASA (Acoustical Society of America), der ICA und anderen Organisationen aufgebaut. Sehr wichtig war auch die Unterstützung der Kontakte zwischen den Akustikern von Ost und West, und zwar in einer historischen Phase, in der der Informationsaustausch schwierig, wenn nicht gar unmöglich war. Viele Akustiker haben die Möglichkeiten genutzt, die von FASE angeboten wurden, um die gegebenen physikalischen Grenzen der Länder zu überschreiten und um neue Horizonte zu eröffnen. Es ist schwierig für die jetzige Generation, diese Situation verstehen zu können, aber es ist klar, dass FASE eine große strategische Bedeutung gehabt hat.

Als die EU gegründet wurde, verspürte die akustische Gemeinschaft das Bedürfnis, einen nach Staaten strukturierten und modernen Dachverband zu gründen, die EAA. In 1997 ist die FASE mit der EAA zusammengeführt worden, welche damit die Ziele, die

Aktivitäten und die Verantwortung übernommen hat.

Gerade wegen ihrer aktiven Unterstützung für die grenzüberschreitende Akustik in Europa wurde der FASE während die Tagung „Acoustics 08“ in Paris der EAA-Preis für die „Förderung der Akustik in Europa“ verliehen. In einer berührenden Atmosphäre haben Prof. Paul François, Prof. Felix Kolmer und Prof. Andrés Lara-Sáenz als Vertreter einer ganzen Generation von europäischen Akustikern den Preis entgegengenommen.

Heute ist die EAA ein fester internationaler Bezugspunkt, der seinen Erfolg auf drei Säulen aufbaut:

- (a) das Nicht-Interferenzprinzip mit den Aktivitäten der nationalen akustischen Gesellschaften. Koordination und Unterstützung der Aktivitäten im europäischen und internationalen Rahmen;
- (b) eine demokratische Organisation mit einem Parlament (Mitgliederversammlung) der Mitgliedsgesellschaften, mit einem Wahlrecht unabhängig von der Mitgliederanzahl, mit einem Vorstand, der von der Mitgliederversammlung gewählt wird, und mit einem Exekutivausschuss („Product Manager“), welcher den Vorstand unterstützt;
- (c) eine organisatorische Struktur, die die Ziele der Satzung und die Ausführung in bestimmten und gut erkennbaren Aktivitäten gewährleistet.

2. „Produkte“ der EAA

ACTA ACUSTICA united with ACUSTICA (AAA) ist die internationale wissenschaftliche Zeitschrift der EAA. Diese Zeitschrift, deren Ansehen durch einen konstant wachsenden „Impact Factor“ bestätigt ist, behandelt alle akustischen Themen in Form von wissenschaftlichen Artikeln, technischen Beiträgen, Inhaltsangaben von Dissertationen, Buchbesprechungen usw. Die Zeitschrift wird an alle EAA-Gesellschaften zu einem sehr günstigen Preis angesichts der Publikationskosten verteilt. Zur Zeit nutzen mehr als 5.000 europäische Akustiker dieses Produkt. Hauptschriftleiter und Produktmanager ist Dick Botteldooren, Gent, Belgien.

NUNTIUS ACUSTICUS (das „Nachrichtenblatt“) ist eine zweimonatliche Publikation, die an alle EAA-Gesellschaften und durch diese an die Mitglieder geschickt wird. Neuerdings steht es auch im Internet zur Verfügung. Es ist tatsächlich der EAA „Bote“, der Neuigkeiten überbringt. Es beinhaltet europäische und internationale Nachrichten über Ereignisse (Tagungen, Intensivkurse, neue Materialien und Geräte); es enthält ferner technisch-wissenschaftliche Journals bzw. die Newsletters von nationalen Akustik-Gesellschaften und gibt so die Möglichkeit, die Aktivitäten in eine europäische Stufe hinein zu verbreiten. Produktmanagerin ist Brigitte Schulte-Fortkamp, Berlin.

Der EAA INDEX wird alle drei Jahre

auf CD publiziert. Er enthält sowohl generelle Informationen und Nachrichten über die nationalen Gesellschaften (Adressen, Historie, Aktivitäten) als auch ein Verzeichnis der nationalen Gesellschaften und aller europäischen Akustiker. Produktmanager ist Tino Bucak, Zagreb, Kroatien.

DOCUMENTA ACUSTICA ist die virtuelle Bibliothek der EAA. Diese sortiert, sammelt und verteilt Tagungs- bzw. Seminarberichte, Bücher, technische Berichte und Dissertationen. Die nationalen Gesellschaften und die internationale Gemeinschaft können Beiträge in DOCUMENTA platzieren und auch im elektronischen Katalog bestellen. Produktmanager ist Sergio Luzzi, Florenz, Italien.

FENESTRA ist die Website der EAA (www.eaa-fenestra.org). Sie stellt das Zentrum des Informationsangebots dar. Besonders geschätzt sind die Rubriken über Jobangebote und akustische Forschungszentren in Europa sowie der Kalender der Tagungen und Konferenzen. Produktmanager ist Malte Kob, Detmold.

SCHOLA ist das neueste Produkt der EAA. Es ist dem Nachwuchs und der Ausbildung gewidmet.

Durch die Webseite (www.european-acoustics.net/schola) bietet es Nachrichten über Vorlesungen, Übungen und Praktika, die in europäischen Universitäten für verschiedene Stufen (Bachelor, Master, Promotion) angeboten werden. Seit 2005 ist dies mit dem Projekt der

„Young Researcher Grants“ koordiniert, mit dem durch zahlreiche Stipendien die Teilnahme junger Forscher an internationalen Tagungen gefördert wird. Neu in der EAA ist auch das Young Researcher Council, ein spontaner Zusammenschluss der jungen europäischen Studenten und Forscher. Produktmanager ist Malte Kob, Detmold.

Die EAA hat sieben TECHNICAL COMMITTEES (Fachausschüsse): Computational acoustics, Musical acoustics, Hydroacoustics, Noise, Psychological and Physiological acoustics, Room and Building acoustics, Ultrasound, die für alle Interessierten in den europäischen Gesellschaften offen sind. Die Fachausschüsse organisieren Vergleichsmessungen, Seminare, strukturierte Sitzungen auf den EAA-Tagungen, sie bereiten technische Berichte vor und koordinieren die Zusammenarbeit mit den entsprechenden nationalen Fachausschüssen der EAA-Gesellschaften.

FORUM ACUSTICUM ist die internationale Tagung der EAA, die jeweils von einer oder von mehreren nationalen Gesellschaften organisiert wird. Nach Paris 2008 wird die nächste Tagung in Aalborg (Dänemark) in 2011 stattfinden.

EURONOISE ist die europäische Tagung über Fragen der Lärmbekämpfung, die maßgeblich vom Fachausschuss „Noise“ der EAA zusammen mit einer nationalen Gesellschaft organisiert wird. Die achte Tagung wird in

Edinburgh (Schottland) im Oktober 2009 stattfinden.

SYMPOSIA sind wissenschaftliche Treffen zu spezifischen Themen, die von der EAA und ihren Fachausschüssen unterstützt werden und die in nationalen Gesellschaften organisiert werden.

Die EAA ist eine Vereinigung mit viel ehrenamtlicher Leistung. Sie hat ein konstantes Bestreben, ihre „Produkte“ noch attraktiver machen zu können und auch Ideen für neue Initiativen zu verwirklichen. Deswegen möchte der neue EAA-Vorstand nicht nur die nationalen Vorstände der nationalen Gesellschaften, sondern auch alle 9000 Mitglieder einbeziehen, um ein aktiver Teil der europäischen Akustik sein zu können.

(übersetzt von Renzo Vitale und Michael Vorländer)

Ergänzung aus Sicht der DEGA:

In der Anfangszeit zu Beginn der 1990er Jahre haben Prof. Fridolin Mechel und Prof. Jens Blauert die Gründung und die Ausgestaltung der EAA maßgeblich mit gelenkt.

Während dieser Aufbauphase und danach unter den EAA-Präsidenten von Prof. Blauert (1993-1998), Prof. Mellert (2001-2004) und Prof. Vorländer (2004-2007) waren deutsche Kolleginnen und Kollegen aktiv im Executive Council und als Produktmanager für die EAA und damit für die DEGA tätig:

- Editor-in-Chief von „Acta Acustica united with Acustica“:
Prof. Volker Mellert 1994-1998
Prof. Michael Vorländer 1998-2003
- NUNTIUS Managerin:
Prof. Brigitte Schulte-Fortkamp seit 2001
- FENESTRA Manager:
Prof. Malte Kob seit 2003

Die DEGA war und ist somit ein Eckpfeiler und Garant für die Etablierung und fortwährende Weiterentwicklung der EAA.

Michael Vorländer

Arbeitsring Lärm der DEGA (ALD)

Zweite Mitgliederversammlung des ALD und konstituierende Sitzung des ALD-Beirats:

In Verbindung mit dem 3. Symposium der DEGA „Lärm heute“ (s. Seite 15 dieses Sprachrohrs) findet am Vortag, d.h. am 26.11.2009 von 16:00 bis 19:00 Uhr die zweite Mitgliederversammlung des ALD in Berlin statt.

Anschließend findet um 19:00 Uhr die konstituierende Sitzung des ALD-Beirats statt. Der Beirat hat die Aufgabe, den ALD, seine Leitung und sein Informations- und Geschäftszentrum bei der Planung und Durchführung seiner Aktivitäten zu beraten. Er besteht aus Vertretern der mit Lärmschutz befassten Bereiche der Umwelt-

ministerien des Bundes und der Länder, des Deutschen Städtetages, wichtiger Unternehmen der deutschen Wirtschaft, Lärmschutzverbänden und Experten aus dem Dienstleistungs- und Hochschulsektor sowie aus den beteiligten DEGA-Gremien.

Newsletter des ALD:

Am 30.07.2009 wurde der erste Newsletter des ALD an seine Mitglieder versandt. Ziel des Newsletters ist die schnelle und flexible Weitergabe aktueller Nachrichten und Informationen zur Lärmbekämpfung (Termine, Neuigkeiten zur Lärmbekämpfung in der EU, dem Bund, den Ländern und Kommunen, lärmrelevante Gerichtsurteile, Hinweise auf Presseartikel und Literatur, Berichte zur Arbeit des ALD usw.). Alle Mitglieder und Freunde des ALD sind aufgerufen, der Redaktion entsprechende Beiträge zuzusenden.

Er soll regelmäßig erscheinen und grundsätzlich per E-Mail zugesandt werden bzw. über die Webseite des ALD einsehbar sein.

Schwerpunkt des ersten Newsletters war die Vorstellung der ALD-Leitung und ihres Arbeitsprogramms (siehe <http://www.dega-akustik.de/ald/newsletter-1>).

Fachausschuss Bau- und Raumakustik

Der Fachausschuss hat sich am 16.09.09 in Bad Berleburg / Bad Laasphe zu seiner 35. Sitzung getroffen. Der Schwerpunkt „Entkoppelte Bauteile“ wurde in zwei sehr interessanten Vorträgen „Entkopplung von Treppen“ und „Entkopplung von Wänden und Balkonen“ ausführlich dargestellt und anschließend diskutiert.

Die DEGA-Empfehlung „Schallschutz im Wohnungsbau / Erhöhter Schallschutz“ ist in ihrer endgültigen Fassung seit Mitte des Jahres veröffentlicht, und zur Erstellung von Schallschutzausweisen steht ein kostenloses Excel-Tool zur Verfügung. Dieses Excel-Tool wurde seiner Anwendung vorgestellt und kann über <http://www.dega-schallschutzausweis.de> heruntergeladen werden.

Das DEGA-Memorandum des Fachausschusses aus dem Jahr 2005 soll fortgeführt und um eine Aussage zur anerkannten Regel der Technik bezüglich Trennläufen und -podesten erweitert werden. Diese Erweiterung wurde diskutiert und wird demnächst veröffentlicht.

Im Anschluss an die Sitzung wurde die Firma BSW (Produktion von Gummischrotmatten) in Bad Berleburg besucht.

Die nächste Sitzung findet anlässlich der DAGA in Berlin statt; Zeit und Raum werden rechtzeitig bekanntgegeben.

Christian Burkhardt

Fachausschuss Fahrzeugakustik

Das große Ereignis des FAFA seit der Juni-Ausgabe des Sprachrohres war der inzwischen traditionell und nahezu jährlich im Spätsommer veranstaltete Workshop. Eine starke Mannschaft um Prof. Jörg Becker-Schweitzer von der Fachhochschule Düsseldorf hat dankenswerterweise die Rolle des Gastgebers übernommen. Am 15./16. September trafen sich in den Räumlichkeiten der FH Düsseldorf 48 Mitglieder des FAFA zuzüglich zweier Gastreferenten (zum Vergleich: zur Zeit sind beim FAFA 86 Mitglieder registriert).

Das Programm des Workshops war geprägt durch insgesamt 13 hochrangige Fachvorträge aus den Bereichen

- Reifen-Fahrbahn-Geräusche
- Transfer-Pfad-Analyse
- Standardisierung der Geräuschbewertung
- Tonhaltigkeit
- Messverfahren
- Aktive Schallbeeinflussung.

Die lebhaften Diskussionen haben das Konzept, reichlich Zeit für den Austausch über die Vorträge einzuplanen, wieder einmal bestätigt.

Viele informelle Gespräche in einem ehemaligen Düsseldorfer Brauhaus sowie eine Laborbesichtigung haben das Programm abgerundet. Ein ausführliches Protokoll für die Mitglieder des FAFA ist in Vorbereitung.

Im Hinblick auf die DAGA 2010

(Berlin, 15.-18. März) wurden während des Workshops Themen für strukturierte Sitzungen diskutiert und verabschiedet. Seitens des FAFA werden demnach folgende drei strukturierte Sitzungen angeboten:

- „Standardisierung von Geräuschbewertungsverfahren“,
Koordinator: Heinrich Kostyra
- „Reifen-Fahrbahn-Geräusche“,
Koordinator: Martin Helfer
- „Kundenerwartungen an Fahrzeuge mit alternativen Antrieben“,
Koordinator: Klaus Genuit

Wir bitten schon jetzt alle potentiellen Referenten (ob FAFA-Mitglied oder nicht) zu prüfen, ob Sie einen Beitrag zu einem dieser Themen vorbereiten könnten. Darüber hinaus sind natürlich auch Beiträge zu allen anderen relevanten Themen der Fahrzeugakustik willkommen!

Bitte entsprechende Rückmeldung entweder direkt an die genannten Koordinatoren, an die FAFA-Leitung oder die DAGA-Tagungsorganisation (siehe Seite 7). Beachten Sie ferner die Deadline (1. November) zur Anmeldung Ihrer Vorträge!

Abschließend noch ein Hinweis zur Verwaltung der Mitgliederdaten: Auf der Homepage der DEGA können Sie im Bereich des FAFA nach Eingabe Ihrer Login-Daten die laufend aktualisierte Mitgliederliste einsehen.

Bitte überprüfen Sie bei Gelegenheit Ihre Einträge! Bei Änderungsbedarf wenden Sie sich bitte an die FAFA-

Leitung. Weitere Details entnehmen Sie bitte dem Protokoll zum Workshop!

Uwe Letens und Wolfgang Foken

- Leiter des FAFA in der DEGA -

Fachausschuss Hörakustik

Am 7. September wurden von der ITG-Fachgruppe „Audiologische Akustik“ in Zusammenarbeit mit dem Arbeitskreis „Audiologie“ der Deutschen Gesellschaft für Medizinische Physik, dem Fachausschuss „Hörakustik“ der DEGA und der Deutschen Gesellschaft für Audiologie die Diskussionssitzung „Physiologische Korrelate psychoakustischer Maße“ in München veranstaltet.

Die Vorträge behandelten zwar - nicht überraschend - vornehmlich Frage- und Problemstellungen aus dem Bereich der Audiologie, zeigten aber auch auf, dass in vielen Bereichen, in denen die Hörakustik eine zentrale Rolle spielt, ein weitergehendes Verständnis für die komplexen Wirkungen und Reaktionen auf akustische Reize nur über einen tieferen Einblick in die neuronale Verarbeitung dieser Reize gewonnen werden kann.

Insbesondere die weitere Entwicklung von Modellen dieser Verarbeitung dürfte nicht nur für einen engen Expertenkreis von Interesse sein, sondern auch für solche, die alltägliche Fragen versuchen zu beantworten, z.B.: „Warum ist dieses Geräusch so nervig und warum ist dieser Klang so ange-

nehm?“ Psychoakustische Größen lassen da allenfalls Reaktionen vorhersagen und abschätzen, aber vielfach letztlich doch nicht erklären und verstehen.

Funktionsbasierte Gehörmodelle könnten weiterhelfen, doch ist aufgrund der Komplexität der Materien der Zugang schwierig. Andererseits wissen die Experten, die solche Modelle entwickeln, häufig nicht um die drängenden Fragen potenzieller Anwender. Es wäre also ein möglicherweise lohnendes Unterfangen, beide Seiten zusammenzubringen. Dies soll in einem Workshop geschehen, der für 2010 vorgesehen ist. Interessenten können sich jetzt schon einmal darüber Gedanken machen, damit auf der DAGA 2010 bereits konkrete Schritte geplant und dann kurzfristig umgesetzt werden können.

Interessenten können sich wenden an:
krahe@uni-wuppertal.de

Detlef Krahé (Vors. FA Hörakustik)

Fachausschuss Ultraschall

Die Arbeit des Fachausschusses konzentriert sich auf die auf der Mitgliederversammlung im März in Rotterdam beschlossenen Aufgaben.

Zunächst sei mitgeteilt, dass die von den Mitgliedern bestätigte Geschäftsordnung vom DEGA Vorstand genehmigt wurde und damit in Kraft gesetzt ist. Damit hat der Fachausschuss nun eine Arbeitsgrundlage.

Ein weiterer Schwerpunkt ist die Arbeit an der „Ultraschalllandkarte Deutschland“. Es wurde ein Fragebogen erstellt und getestet, der an viele Adressen per e-mail verschickt wurde. Da die erste Reaktion noch nicht so reichlich ausfiel wie erhofft, wurde vom Fachausschussvorsitzenden Anfang September noch einmal eine Anfrage gestartet. Abgabetermin für die Fragebögen ist der 30. September, wer also jetzt noch nicht abgeschickt hat, sollte ganz schnell reagieren!

Auf der nächsten DAGA in Berlin möchte der Fachausschuss anstatt einer strukturierten Sitzung eine allgemeine, breite Ultraschallsitzung ausrichten, zu der hoffentlich viele Arbeitsgruppen beitragen. Ziel ist es, einmal die Breite der Ultraschallforschung in Deutschland aufzuzeigen und mehr Kommunikation zwischen den Gruppen zu ermöglichen. Wer hier etwas beitragen kann, ist herzlich eingeladen.

Da es vor allem im technischen Ultraschall in Deutschland eine leistungsstarke mittelständische Industrie, aber kaum Forschungs- und Austauschaktivitäten gibt, sollte besondere Aufmerksamkeit im Fachausschuss diesem Bereich gewidmet werden. Hier ist noch viel zu tun, um Interessierte zu motivieren und eine geeignete Kommunikationsstruktur aufzubauen. Die Teilnahme an der DAGA mit einem eigenen Beitrag könnte ein erster Schritt zur Kontaktaufnahme sein.

Christian Koch
 Physikalisch-Technische Bundesanstalt

DEGA-Empfehlung 102 „Mindestkanon: Akustik in der Bachelor-Ausbildung“ veröffentlicht

Im September 2009 ist die DEGA-Empfehlung 102 veröffentlicht worden. Die DEGA ist daran interessiert, dass an den Hochschulen ein kompaktes und ausgewogenes Wissen um die akustischen Grundlagen vermittelt wird. In diesem Zusammenhang hat der Hochschulbeirat der DEGA im Jahre 2007 diejenigen Inhalte erarbeitet, die aus Sicht der DEGA in einer akustischen Grundlagenausbildung enthalten sein müssen.

In einem ersten Schritt beziehen sich diese Inhalte in Form eines „Mindestkanons“ auf eine Akustik-Lehrveranstaltung im Bachelor-Studium. Die Empfehlung kann unter <http://www.dega-akustik.de/publikationen/online-publikationen> heruntergeladen oder bei der DEGA-Geschäftsstelle bestellt werden.

DEGA-Empfehlung 103 „Schallschutz im Wohnungsbau - Schallschutzausweis“ veröffentlicht

Die DEGA hat im März 2009 die DEGA-Empfehlung 103 veröffentlicht. Sie ist über das Internet als Download (<http://www.dega-akustik.de/publikationen/online-publikationen>) oder die DEGA-Geschäftsstelle erhältlich.

Die Empfehlung wurde vom Fachausschuss Bau- und Raumakustik erarbei-

tet, in dem die meisten deutschen Experten des baulichen Schallschutzes organisiert sind. Die DEGA hat sich der Frage des baulichen Schallschutzes angenommen und ein neues, mehrstufiges, auch für den Laien transparentes Konzept entwickelt.

Schallschutzausweis			
<table border="1"> <tr> <td> Träger: Max Mustermann Wohnort: Musterstr. 10 </td> <td> Objekt: Musterhaus 21 1000 Musterquadratmeter </td> </tr> </table>		Träger: Max Mustermann Wohnort: Musterstr. 10	Objekt: Musterhaus 21 1000 Musterquadratmeter
Träger: Max Mustermann Wohnort: Musterstr. 10	Objekt: Musterhaus 21 1000 Musterquadratmeter		
Standort und Außenlärmsituation			
Punktzahl: 47 von mind. 45 in Stufe A	F E D C B A A* A		
Baulicher Schallschutz			
Punktzahl: 220 (incl. 10 Bonuspunkte) von mind. 150 in Stufe C	F E D C B A A* C		
<table border="1"> <tr> <td> Geplante: Geplante des Gebäudes: Anzahl der Wohneinheiten: Wohnfläche (m²): Grundriss: Wohnfläche (m²): Anzahl der Räume: </td> <td> Wohnflächen: Wohnfläche (m²): Wohnfläche (m²): Wohnfläche (m²): </td> </tr> </table>		Geplante: Geplante des Gebäudes: Anzahl der Wohneinheiten: Wohnfläche (m²): Grundriss: Wohnfläche (m²): Anzahl der Räume:	Wohnflächen: Wohnfläche (m²): Wohnfläche (m²): Wohnfläche (m²):
Geplante: Geplante des Gebäudes: Anzahl der Wohneinheiten: Wohnfläche (m²): Grundriss: Wohnfläche (m²): Anzahl der Räume:	Wohnflächen: Wohnfläche (m²): Wohnfläche (m²): Wohnfläche (m²):		
<table border="1"> <tr> <td> Ersteller: Geplante des Gebäudes: Wohnfläche (m²): Wohnfläche (m²): Wohnfläche (m²): Wohnfläche (m²): </td> <td> Wohnflächen: Wohnfläche (m²): Wohnfläche (m²): Wohnfläche (m²): </td> </tr> </table>		Ersteller: Geplante des Gebäudes: Wohnfläche (m²): Wohnfläche (m²): Wohnfläche (m²): Wohnfläche (m²):	Wohnflächen: Wohnfläche (m²): Wohnfläche (m²): Wohnfläche (m²):
Ersteller: Geplante des Gebäudes: Wohnfläche (m²): Wohnfläche (m²): Wohnfläche (m²): Wohnfläche (m²):	Wohnflächen: Wohnfläche (m²): Wohnfläche (m²): Wohnfläche (m²):		
<table border="1"> <tr> <td> Datum: 12.03.2009 </td> <td> Gültig bis: 12.03.2013 </td> </tr> </table>		Datum: 12.03.2009	Gültig bis: 12.03.2013
Datum: 12.03.2009	Gültig bis: 12.03.2013		

Die beiden wesentlichen Zielsetzungen der DEGA-Empfehlung 103 sind:

- Schaffung eines mehrstufigen Systems zur differenzierten Planung und Kennzeichnung des baulichen Schallschutzes zwischen Raumsituationen unabhängig von der Art des Gebäudes,
- Entwicklung eines Punktesystems auf dieser Basis zur einfachen Kennzeichnung des Schallschutzes von ganzen Wohneinheiten oder Gebäuden.

Weitere Informationen finden Sie auf <http://www.dega-akustik.de/aktuelles>.

Zur Erstellung von Schallschutzausweisen steht ein kostenloses Excel-Tool zur Verfügung. Diese Datei kann im Internet über die Seite <http://www.dega-schallschutzausweis.de> heruntergeladen werden. Ab Frühjahr 2010 werden von der DEGA-Akademie Kurse zur Anwendung der DEGA-Empfehlung, zur Erstellung von Schallschutzausweisen und zu Hintergründen zum Thema Anforderungs- sowie Klassifizierungssysteme im Schallschutz angeboten (siehe <http://www.dega-akustik.de/veranstaltungen>).

Zuschüsse für Studierende beim Besuch von Tagungen

Studentinnen und Studenten, die eine akustisch ausgerichtete Tagung im Ausland besuchen wollen, können von der DEGA Zuschüsse für ihre Reisekosten und Tagungsgebühren erhalten. Ein formloser Antrag kann jederzeit bei der [Geschäftsstelle der DEGA](#) eingereicht werden; über die Vergabe entscheidet der DEGA-Vorstand.

Die Zuschüsse sind Mittel, die vom Signal Processing Institute Fund (SPIF) an die DEGA gespendet wurden. Es können sowohl Diplom-, Master- als auch Promotionsstudierende begünstigt werden. Die betreffende Tagung sollte vorzugsweise in Übersee stattfinden.

Veranstaltungen

- 22. - 23.10.2009 in Bad Honnef: 16. Workshop „Physikalische Akustik“, siehe <http://www.dega-akustik.de/aktuelles>
- 23. - 24.10.2009 in Stuttgart: Herbstseminar des Fachausschusses Musikalische Akustik
- 26. - 28.10.2009 in Edinburgh (UK): Euronoise 2009, siehe <http://www.euronoise2009.org.uk>
- 27.11.2009 in Berlin: 3. DEGA-Symposium, siehe Seite 15 und <http://www.dega-akustik.de/aktuelles>
- 15.-18.03.2010 in Berlin: DAGA 2010, siehe Seite 5 und <http://www.daga-tagung.de/2010>
- 28.04.2010 bundesweit: 13. Tag gegen Lärm, siehe <http://www.tag-gegen-laerm.de>
- 23.-27.08.2010 in Sydney (AUS): ICA 2010, siehe <http://www.ica2010sydney.org>

Publikationen der DEGA

Richten Sie Ihre Bestellung bitte an die DEGA-Geschäftsstelle (siehe Seite 53).

Alle Preise auf dieser Seite inkl. MwSt. und zuzügl. Porto.

Tagungsbände		
NAG/DAGA 2009, Rotterdam	CD-ROM	59,50 €
NAG/DAGA 2009, Rotterdam	Buch	132,50 €
Fortschritte der Akustik - 1999 bis 2008	DVD	26,75 € ¹⁾ 53,50 € ²⁾
Fortschritte der Akustik - DAGA 2008	CD-ROM	21,40 €
Fortschritte der Akustik - DAGA 2008	Buch	53,50 €
Fortschritte der Akustik - DAGA 2007	CD-ROM	21,40 €
Fortschritte der Akustik - DAGA 2007	Buch	53,50 €
Fortschritte der Akustik - DAGA '06	CD-ROM	21,40 €
Fortschritte der Akustik - DAGA '06	Buch	53,50 €
Fortschritte der Akustik - DAGA '05	CD-ROM	21,40 €
Fortschritte der Akustik - DAGA '05	Buch	53,50 €
Proceedings of the Joint Congress CFA/DAGA '04	CD-ROM	21,40 €
Proceedings of the Joint Congress CFA/DAGA '04	Buch	53,50 €
Fortschritte der Akustik - DAGA '03	CD-ROM	21,40 €
Fortschritte der Akustik - DAGA '03	Buch	53,50 €
Fortschritte der Akustik - DAGA '02	CD-ROM	21,40 €
Fortschritte der Akustik - DAGA 2001	CD-ROM	21,40 €
Fortschritte der Akustik - DAGA 2000	CD-ROM	21,40 €
Berlin 99 (ASA Meeting + Forum Acusticum)	CD-ROM	21,40 €
Fortschritte der Akustik / DAGA 1970 - 1998	4 CD-ROM	21,40 € ¹⁾ 42,80 € ²⁾

^{1) 2)} Preise für die Zusammenstellung aller Tagungsbände der Jahre 1970 bis 1998 bzw. der Jahre 1999 bis 2008:

¹⁾ für DEGA-Mitglieder

²⁾ für Nichtmitglieder

(Diese Sammlungen sind nur für den persönlichen Gebrauch; Vervielfältigung und kommerzielle Nutzung sind nicht gestattet)

Zeitschriften		
Acta Acustica united with Acustica	CD-ROM / online	3)
Acta Acustica united with Acustica	gedruckt	4)
Lärmbekämpfung - Zeitschrift für Akustik, Schallschutz und Schwingungstechnik	gedruckt	5)

3) ohne Aufpreis für DEGA-Mitglieder (wahlweise als CD-ROM oder Online-Version)

4) jährlicher Aufpreis 25,- € für DEGA-Mitglieder

5) Bezug für Mitglieder des „Arbeitsrings Lärm der DEGA (ALD)“; siehe <http://www.dega-akustik.de/ald> ; jährlicher Aufpreis 30,- €

DEGA-Empfehlungen		
101	Akustische Wellen und Felder	online ⁶⁾
102	Mindestkanon Akustik in der Bachelor-Ausbildung	online ⁶⁾
103	Schallschutz im Wohnungsbau - Schallschutzausweis	online ⁶⁾

⁶⁾ siehe <http://www.dega-akustik.de/publikationen/online-publikationen>; eine gedruckte Version ist jeweils

gegen Unkostenbeitrag bei der DEGA-Geschäftsstelle erhältlich (Adresse siehe Seite 53)

Weitere Publikationen		
Kompodium zur Durchführung von Hörversuchen in Wissenschaft und industrieller Praxis (Entwurf)		online ⁷⁾
Broschüre „Lärm im Alltag“		⁷⁾ ⁸⁾
Online-Studienführer		online ⁷⁾
Memorandum „Die DIN 4109 und die allgemein anerkannten Regeln der Technik der Bauakustik“		online ⁷⁾
Literaturdatensammlung Musikalische Akustik		online ⁷⁾

⁷⁾ siehe <http://www.dega-akustik.de/publikationen/online-publikationen>

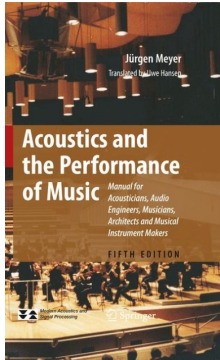
⁸⁾ gedruckte Version (2,14 € zuzügl. Porto) bei der DEGA-Geschäftsstelle erhältlich (Adresse siehe Seite 53)

Neue Bücher

Jürgen Meyer

Acoustics and the Performance of Music

5. Auflage 2009,
übersetzt von
Uwe Hansen,
438 Seiten mit 238
Abbildungen und
23 Tabellen,
ISBN 978-0-387-
09516-5
Springer-Verlag
New York, 2009,
€ 58,80



Das neueste Buch von Jürgen Meyer ist einerseits gut bekannt, andererseits aber auch ganz neu: Zum einen basiert es auf dem Klassiker „Akustik und musikalische Aufführungspraxis“, der von der ersten Auflage 1972 bis zur 5. Auflage 2004 ständig überarbeitet, ergänzt und erweitert wurde. Zum anderen ermöglicht „Acoustics and the Performance of Music“ durch die kongeniale Umsetzung von Uwe Hansen in die englische Sprache einen neuen Zugang zur behandelten Thematik.

Der Inhalt des Buches basiert auf drei Säulen, die Jürgen Meyer jahrzehntelang gepflegt hat: Erstens, seine Forschungstätigkeit im Labor für Musikalische Akustik der PTB, zweitens seine Lehrtätigkeit in der Tonmeisterausbildung in Detmold und drittens seine Tätigkeit als aktiver Musiker.

Eigentlich würde es sich fast erübrigen, den Inhalt des Buches aufzulisten, da es wohl kaum musikinteressierte Akustiker geben dürfte, die nicht zumindest eine der deutschen Versionen kennen. So haben beispielsweise die „in den Abstrahlcharakteristika ihrer Instrumente sitzenden Musiker“ (z.B. S. 273ff) Weltruhm erlangt. Dennoch sollen im Folgenden die Kapitelüberschriften mit kurzen Erläuterungen dargestellt werden.

„Introduction to Acoustics“ behandelt physikalische und psychoakustische Aspekte der Akustik, soweit sie für die Musikwahrnehmung von Bedeutung sind. „Structure of Musical Sound“ betrachtet musikalische Klänge sowohl hinsichtlich ihrer Spektralverteilung als auch zeitlicher Strukturen. „Tonal Characteristics of Musical Instruments“ werden für Blechblasinstrumente, Holzblasinstrumente, Streichinstrumente, Klavier, Cembalo, Harfe, Schlaginstrumente sowie die Gesangsstimme beschrieben. „Directional Characteristics“ erläutert die Richtcharakteristika der genannten Instrumente und der Gesangsstimme. Farbtafeln von Konzertsälen sowie zur Richtcharakteristik von Musikinstrumenten unterteilen das Buch gewissermaßen in verschiedene Themenbereiche.

Mit „Foundations of Room Acoustics“ folgt ein Überblick über raumakustische Grundlagen wie Reflexion, Absorption, Nachhall etc., „Acoustical Properties of Old and New Performance Spaces“ behandelt Konzertsäle, Opernhäuser, Kirchen, Kammermusik-

räume, Studios, Spezialräume und Freiluftbühnen. In diesem Zusammenhang soll auch das 2003 erschienene Buch „Kirchenakustik“ von Jürgen Meyer erwähnt werden, das diese Thematik für den Spezialfall „Kirche“ vertieft. „Seating Arrangement in the Concert Hall“ beschreibt eines der Lieblingsthemen des Autors, nämlich die klanglichen Unterschiede bei europäischer Sitzordnung des Orchesters (erste Geigen links, zweite Geigen rechts) versus amerikanischer Sitzordnung mit ersten Geigen links und zweiten Geigen mitte-links. Dieses Kapitel enthält eine Fülle von Abbildungen, bei denen die Musiker „in den Abstrahlcharakteristika ihrer Instrumente sitzen“. Da die Instrumente immer mit abgebildet werden, sind gelegentliche leichte Ungereimtheiten zwischen Text und Abbildung (z.B. Flügel Fig. 7.38 und nicht 7.37) leicht auszumachen und spielen für das Verständnis keine Rolle.

„Acoustic Considerations for Instrumentation and Playing Technique“ gibt Hinweise zur Stärke der Besetzung, Dynamik, Spieltechnik sowie die Interaktion von Tempo und Raumakustik. „Acoustical Problems in the Opera House“ beschreibt die Besetzungsstärke des Orchesters, die Sitzordnung im Orchestergraben, die Balance zwischen Sänger und Orchester sowie die Aufstellung von Chor und Bühnenmusik.

Das Buch endet mit einem umfangreichen Literaturverzeichnis, einem Sachwortverzeichnis, sowie einem Ver-

zeichnis von Autoren, Komponisten und Kompositionen.

Jürgen Meyer ist es mit seinem Buch „Acoustics and the Performance of Music“ hervorragend gelungen, eine Brücke zwischen Akustik und Musik zu bauen. Das Buch wendet sich gleichermaßen an eher technisch vorgebildete Leser wie Akustiker oder Tonmeister und eher künstlerisch geprägte Leser wie Musiker, Architekten oder Instrumentenbauer. Es ist vermutlich das einzige Buch, in dem Diagramme von Ergebnissen wissenschaftlicher Untersuchungen mit Notenbeispielen untermauert werden.

Bereits die deutschsprachige Ausgabe von Jürgen Meyers neuestem Buch genießt so große Wertschätzung, dass es bereits zweimal aus unserer Bibliothek entwendet wurde.

Für die (hoffentlich baldige) sechste Auflage wünsche ich mir eine beiliegende CD, auf der die erstaunlichen Unterschiede im Orchesterklang bei europäischer versus amerikanischer Sitzordnung dokumentiert sind, wie dies Jürgen Meyer sehr eindrucksvoll live in Europa, USA und Japan demonstriert hat.

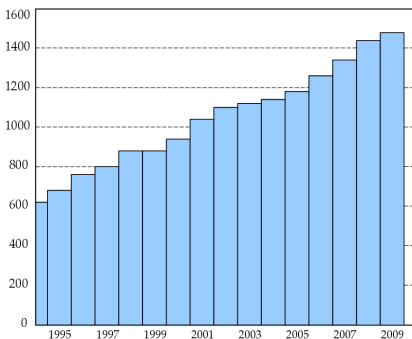
Hugo Fastl, München

Derzeit hat die Deutsche Gesellschaft für Akustik e.V.

- 1.475 persönliche Mitglieder
- und 52 Fördermitglieder

(Stand September 2009).

Persönliche Mitglieder



Das Diagramm zeigt die Entwicklung der Mitgliederzahl seit 1995.

Persönliche DEGA-Mitglieder

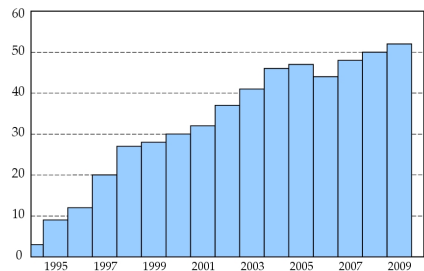
- können an den Aktivitäten der derzeit zehn Fachausschüsse der DEGA teilnehmen,
- erhalten die Fachzeitschrift „Acta Acustica/Acustica“ sechsmal jährlich (als CD-ROM oder als Online-Dokument),
- können sich gegen einen zusätzlichen Mitgliedsbeitrag als „ALD-Interessenten“ anmelden und hierbei u.A. die Zeitschrift „Lärm-bekämpfung“ beziehen,
- erhalten das DEGA-Sprachrohr dreimal jährlich,

- können an der DAGA-Tagung verbilligt teilnehmen,
- können an den Kursen der DEGA-Akademie verbilligt teilnehmen,
- erhalten die Adressen der DEGA-Mitglieder und aller Mitglieder nationaler akustischer Gesellschaften in Europa („EAA-Index“) alle drei Jahre; zuletzt im Oktober 2006.

Eine Beitrittserklärung finden Sie auf Seite 54.

Fördermitglieder

Von besonderer Bedeutung für die DEGA sind die derzeit 52 Fördermitglieder.



Das Diagramm zeigt die Entwicklung der Anzahl seit 1995.

Hierbei handelt es sich um Firmen und sonstige Institutionen, die einerseits aufgrund des höheren Beitrags in besonderer Weise die Aktivitäten der DEGA unterstützen, andererseits von den speziellen Dienstleistungen der DEGA für ihre Fördermitglieder profitieren:

- Im Förderbeitrag sind persönliche Mitgliedschaften enthalten, so dass Mitarbeiter von Fördermitgliedern z.B. in den DEGA-Fachausschüssen mitarbeiten können.
- Die Werbung im Sprachrohr ist ausschließlich den Fördermitgliedern vorbehalten. Zwei Seiten pro Jahr sind hierbei kostenfrei. Weiterer Anzeigenplatz wird zu günstigen Konditionen angeboten.
- Stellenanzeigen von Fördermitgliedern werden kostenlos auf der DEGA-Homepage veröffentlicht.
- Zur Industrieausstellung der DAGA-Tagung wird Fördermitgliedern eine deutlich günstigere Standmiete gewährt als Nicht-Fördermitgliedern.
- Mitarbeiter(-innen) von Fördermitgliedern zahlen bei Kursen der DEGA-Akademie ermäßigte Kursgebühren.
- Die Fördermitglieder werden im Sprachrohr und auf der DEGA-Homepage genannt.
- Fördermitglieder können ihre Fortbildungsveranstaltungen im Sprachrohr ankündigen.
- Wie jedes persönliche DEGA-Mitglied erhalten auch Fördermitglieder die Zeitschrift „Acta Acustica/Acustica“ und das Adressverzeichnis „EAA-Index“. Als weitere Aufmerksamkeit erhalten Fördermitglieder die Zeitschrift „Noise/News International“ des Internatio-

nal Institute of Noise Control Engineering (I-INCE).

Die Arbeit der DEGA wird dankenswerterweise durch die Fördermitgliedschaft von folgenden Firmen besonders unterstützt (in alphabetischer Reihenfolge):

- 01dB GmbH, Eilenburg
- AFT Atlas Fahrzeugtechnik GmbH, Werdohl
- AKsys GmbH, Worms
- Akustik Technologie Göttingen GbR, Göttingen
- Akustikbüro Schwartzberger und Burkhart, Pöcking / Weimar
- Baswa AG, Baldegg (Schweiz)
- Berleburger Schaumstoffwerk GmbH, Bad Berleburg
- Bose GmbH, Friedrichsdorf
- Braunstein + Berndt GmbH, Backnang
- Brüel & Kjaer GmbH, Bremen
- CADFEM GmbH, Grafing
- Carcoustics TechConsult GmbH, Leverkusen
- CA Software und Systems GmbH, Ahlen
- Cirrus Research plc, Dresden
- DataKustik GmbH, Greifenberg

- deBAKOM GmbH, Odenthal
- Deutsche Rockwool Mineralwoll GmbH & Co. OHG, Gladbeck
- Geers Hörakustik AG & Co. KG, Dortmund
- G.R.A.S, Holte (Dänemark)
- HEAD acoustics GmbH, Herzogenrath
- HEAD-Genuit-Stiftung, Herzogenrath
- IAC Industrial Acoustics Company GmbH, Niederkrüchten
- IAV GmbH, Gifhorn
- IBS GmbH, Frankenthal/Pfalz
- Institut für Akustik und Bauphysik, Oberursel
- K+H Vertriebs- und Entwicklungsgesellschaft mbH, Wedemark
- Knauf AMF GmbH & Co. KG, Grafenau
- Lairm Consult GmbH, Hammoor
- LMS Deutschland GmbH, Leonberg
- M+O Immissionsschutz GmbH, Oststeinbek
- Microflown Technologies BV, Zevenaar (Niederlande)
- Microtech Gefell GmbH, Gefell
- Müller-BBM GmbH, Planegg bei München
- Nießing Anlagenbau GmbH, Borken
- Norsonic Tippkemper GmbH, Oelde-Stromberg
- Novero GmbH, Bochum
- Novicos GmbH, Hamburg
- Peiker acustic GmbH & Co. KG, Friedrichsdorf
- Röchling Automotive Worms KG, Worms
- Saint-Gobain Ecophon GmbH, Lübeck
- Saint-Gobain Isover G+H AG, Ladenburg
- Schalltechnik Süd & Nord GmbH, Regensburg
- Schöck Bauteile GmbH, Baden-Baden
- Sennheiser electronic GmbH & Co. KG, Wedemark
- Sinus Messtechnik GmbH, Leipzig
- Spektra Schwingungstechnik und Akustik GmbH, Dresden
- StoVerotec GmbH, Lauingen
- Verlagsgesellschaft R. Müller GmbH & Co. KG, Köln
- Voith Turbo GmbH & Co. KG, Heidenheim

- WILO SE, Dortmund
- Wölfel Meßsysteme Software GmbH, Höchberg
- ZF Friedrichshafen AG, Friedrichshafen

Eine ausführliche Darstellung aller Aspekte der Fördermitgliedschaft befindet sich im DEGA-Sprachrohr Nr. 41 (Oktober 2006).

Firmen und sonstige Einrichtungen, die Fördermitglied der DEGA werden möchten, benutzen bitte den Aufnahmeantrag auf <http://www.dega-akustik.de/mitgliedschaft>.

Mitteilungen von Fördermitgliedern:

Seminare der Firma Müller-BBM GmbH

- 19.10.2009: Geräuschmindernde Fahrbahnbeläge.
Ort: Filderhalle Kleiner Saal, Leinfelden-Echterdingen
- 03.11.2009: Rechtssichere Unternehmensorganisation im technischen Umfeld - Praktische Methoden und Instrumente zur Analyse, Konzeption, Einführung und Aufrechterhaltung.
Ort: Robert-Koch-Straße 11, 82152 Planegg/München
- 18.-20.11.2009: Schallschutz bei Industrieanlagen - Grundlagen für Planung und Ausführung.

Ort: Robert-Koch-Straße 11,
82152 Planegg/München

- 01.-02.12.2009: Titel: Kraftwerke - von der Planungs- und Genehmigungsphase zum rechtskonformen Betrieb. Ort: Schöneberger Str. 15, 10963 Berlin

Nähere Informationen finden Sie unter http://www.muellerbbm.de/termine/content_semi_crnt.html

oder unter
Müller-BBM GmbH
Robert-Koch-Straße 11
82152 Planegg
Tel.: 089 / 856 02 - 181
Fax: 089 / 856 02 - 111

Veranstaltungshinweis der Firma CADFEM GmbH

*Konferenz
„Smart Engineering Simulation“*

ANSYS Conference &
27. CADFEM Users' Meeting
vom 18. - 20. November 2009
im Congress Center Leipzig
<http://www.usersmeeting.com>

Die ANSYS Conference & 27. CADFEM Users' Meeting bietet Ingenieuren aus der Produktentwicklung einen umfassenden Überblick über den aktuellen Stand der numerischen Simulationstechnologie. Neben vielen anderen Anwendungsgebieten ist ein großer Vortragsblock dem Thema Akustiksimulation gewidmet.

Das detaillierte Konferenzprogramm haben die Veranstalter auf der Konferenz-Homepage

<http://www.usersmeeting.com>
veröffentlicht.

CADFEM GmbH
Marktplatz 2
85567 Grafing b. München
acum2009@cadfem.de
<http://www.cadfem.de>

Seminare der Firma DataKustik GmbH

- CadnaA Basic -
das 2-tägige Grundlagenseminar:
02./03. Dezember 2009, Greifenberg
- CadnaA Advanced -
das weiterführende Seminar:
04. November 2009, Köln
10. November 2009, Greifenberg
- CadnaA Expert Industrielärm -
das Profiseminar zum Thema
Industrie- und Gewerbelärm:
05. November 2009, Köln
11. November 2009, Greifenberg

Weitere Informationen finden Sie
unter [http://www.datakustik.de/
veranstaltungen](http://www.datakustik.de/veranstaltungen) oder bei

DataKustik GmbH
Gewerbering 5
86926 Greifenberg
Tel.: 08192/93308-0
E-mail: info@datakustik.de

Geschäftsstelle der DEGA

Deutsche Gesellschaft für Akustik e.V.
Voltastraße 5
Gebäude 10-6
13355 Berlin
Web: <http://www.dega-akustik.de>

Tel.: 030 / 46 06 94-63
Fax: 030 / 46 06 94-70

Dr.-Ing. Martin Klemenz
(Geschäftsführer)
E-Mail: dega@dega-akustik.de

Silvia Leuß (Sekretariat)
E-Mail: sleuss@dega-akustik.de

Dipl.-Ing. Evelin Baumer
(Informations- und
Geschäftszentrum Lärm)
E-Mail: ebaumer@dega-akustik.de
Tel.: 030 / 46 77 60 00
Fax: 030 / 46 06 94-70

Vorstand der DEGA

- Prof. Dr.-Ing. Joachim Scheuren,
Müller-BBM GmbH, Planegg
joachim.scheuren@muellerbbm.de
(Präsident)
- Prof. Dr.-Ing. Otto von Estorff,
Technische Universität
Hamburg-Harburg
estorff@tu-harburg.de
(Vizepräsident)
- Dr.-Ing. Ulrich Widmann,
Audi AG, Ingolstadt
ulrich.widmann@audi.de
(Schatzmeister)

- Dr. rer. nat. Sigrun Hirsekorn,
Fraunhofer-Institut für
Zerstörungsfreie Prüfverfahren,
Saarbrücken
sigrun.hirsekorn@izfp.fraunhofer.de
- Prof. Dr. Armin Kohlrausch,
Philips Research Laboratories,
Eindhoven (Niederlande)
armin.kohlrausch@philips.com
- Prof. Dr.-Ing. Alfred Schmitz,
TAC Technische Akustik,
Korschenbroich
schmitz@tac-akustik.de

Impressum

Das Sprachrohr wird von der Deutschen Gesellschaft für Akustik e.V. (DEGA) herausgegeben. Beiträge sind von jedem DEGA-Mitglied willkommen. Werbung ist nur Fördermitgliedern der DEGA erlaubt. Für die Inhalte der Inserate sind die Firmen selbst verantwortlich. Das Sprachrohr wird kostenlos an die Mitglieder der DEGA verteilt. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der DEGA wieder; die inhaltliche Verantwortung liegt bei den jeweiligen Autoren.

Redaktion:

- Dr.-Ing. Martin Klemenz
(DEGA-Geschäftsstelle, s. o.) und
- Dr. rer. nat. Sigrun Hirsekorn
(DEGA-Vorstand)

Leiter(-innen) der Fachausschüsse (FA) und Fachgruppen der DEGA

- FA Bau- und Raumakustik:
Dipl.-Ing. Christian Burkhart,
Akustikbüro Schwartzenberger
und Burkhart, Pöcking
cb@akustikbuero.com
- FA Elektroakustik:
Dr.-Ing. Gottfried Behler,
RWTH Aachen
gkb@akustik.rwth-aachen.de
- FA Fahrzeugakustik:
Dr.-Ing. Uwe Letens,
Daimler AG, Sindelfingen
uwe.letens@daimler.com
- FA Hörakustik:
Prof. Dr.-Ing. Detlef Krahé,
Bergische Universität Wuppertal
krahe@uni-wuppertal.de
- FA Lärm - Wirkungen und Schutz:
Prof. Dr. Brigitte Schulte-Fortkamp,
Technische Universität Berlin
brigitte.schulte-fortkamp@tu-berlin.de
- FA Lehre der Akustik:
Prof. Dr.-Ing. Malte Kob,
Hochschule für Musik Detmold
kob@hfm-detmold.de
- FA Musikalische Akustik:
Dr. rer. nat. Judit Angster,
Fraunhofer-Institut für Bauphysik,
Stuttgart
angster@ibp.fraunhofer.de
- FA Physikalische Akustik:
Prof. Dr.-Ing. Wolfgang Kropp,
Chalmers Techn. Hochschule,
Göteborg (Schweden)
wolfgang.kropp@chalmers.se
- FA Sprachakustik:
Prof. Dr.-Ing. Sebastian Möller,
Deutsche Telekom Laboratories,
TU Berlin
sebastian.moeller@telekom.de
- FA Ultraschall:
Dr. Christian Koch, Physikalisch-
Technische Bundesanstalt,
Braunschweig
christian.koch@ptb.de
- Fachgruppe „Arbeitsring Lärm der
DEGA (ALD)“:
Dipl.-Ing. Michael Jäcker-Cüppers,
Berlin
jaecker.cueppers@t-online.de

Das nächste Sprachrohr erscheint im Februar 2010; Beiträge werden bis Januar 2010 erbeten. Die Fördermitglieder der DEGA werden rechtzeitig über den Redaktionsschluss für Anzeigen informiert.

Ich möchte Mitglied der DEGA werden und erkläre hiermit unter Anerkennung der Satzung der DEGA meinen Beitritt:

Titel, Vorname, Name

Anschrift

Telefon / Fax

E-Mail

Persönliche Mitgliedschaft:

- ☐ Vollmitglied: 65,- €
- ☐ Student/-in: 15,- €
- ☐ Rentner/-in: 30,- €
- ☐ Rentner/-in ohne Acta Acustica: 15 €

Fördermitgliedschaft:

- ☐ klein: 750,- €
- ☐ mittel: 1.250,- €
- ☐ groß: 1.750,- €

Doppel-Mitglied bei:

- ☐ ITG im VDE ☐ DPG ☐ VDI

☐ Acta Acustica/Acustica online

☐ Acta Acustica/Acustica gedruckt;
Aufpreis 25,- €

☐ Mitglied im Arbeitsring Lärm der DEGA (ALD); Aufpreis 30,- €
incl. Zeitschrift „Lärmbekämpfung“

Interesse besteht an folgenden
Fachausschüssen der DEGA:

- ☐ Bau- und Raumakustik
- ☐ Elektroakustik
- ☐ Fahrzeugakustik
- ☐ Hörakustik
- ☐ Lärm: Wirkungen und Schutz
- ☐ Lehre der Akustik
- ☐ Musikalische Akustik
- ☐ Physikalische Akustik
- ☐ Sprachakustik
- ☐ Ultraschall

Aktiv mitarbeiten möchte ich in folgenden Fachausschüssen:

- ☐ Bau- und Raumakustik
- ☐ Elektroakustik
- ☐ Fahrzeugakustik
- ☐ Hörakustik
- ☐ Lärm: Wirkungen und Schutz
- ☐ Lehre der Akustik
- ☐ Musikalische Akustik
- ☐ Physikalische Akustik
- ☐ Sprachakustik
- ☐ Ultraschall

Ort, Datum

Unterschrift

zurück an die DEGA-Geschäftsstelle,
Voltastraße 5, Gebäude 10-6
13355 Berlin
Fax: +49 (0)30 / 46 06 94-70

Ich bin bereits DEGA-Mitglied und melde mich als Mitglied im „Arbeitsring Lärm der DEGA (ALD)“ an (siehe auch <http://www.dega-akustik.de/ald>)

- zu einem jährlichen Beitrag von 30,- € zuzüglich zum DEGA-Mitgliedsbeitrag
- einschließlich Bezug der Zeitschrift „Lärmbekämpfung“ (ab derjenigen Ausgabe, die auf diese Anmeldung folgt):

Titel, Vorname, Name

Anschrift

E-Mail

Ort, Datum

Unterschrift

zurück an die DEGA-Geschäftsstelle,
Voltastraße 5, Gebäude 10-6
13355 Berlin
Fax: +49 (0)30 - 4606 94-70